



# BOHÈME BERLIN

Berlin im Herbst 1928. Die Metropole ist in ständigem Wandel, die ganze Welt schaut mit einer Mischung aus Faszination und Verachtung auf die Stadt. Neu erworbener Luxus und das exzessive Nachtleben mit seinen gewagten Kostümen und pompösen Abendveranstaltungen ziehen Menschen aller Couleur an und lassen die Grenzen zwischen Tag und Nacht verschwimmen. Gleichzeitig floriert die Berliner Unterwelt; Drogenhandel, Erpressung und Korruption bescheren einträgliche Gewinne und die wachsende Armut der Arbeiter und Arbeiterinnen führt zu politischen Spannungen. Doch egal welche Gesellschaftsschicht – niemand vermag die mitreißende Energie und den unaufhörlichen Puls der Weltmetropole zu bändigen.

Das Variété-Theater „Metropol“ ist die treibende Kraft der kreativen Szene, die Vorstellungen sind meist innerhalb von wenigen Stunden ausverkauft und wiederkehrende Skandale erhöhen die Anziehungskraft des elitären Hauses. Und so verwundert es nicht, dass zur luxuriösen Jubiläumsfeier neben den berühmtesten Künstlerinnen und Künstlern reichlich bekannte Größen aus Politik, Wirtschaft und der Unterwelt Berlins anwesend sind.

Der Abend verspricht Spannung und Brisanz, denn – so viel können wir verraten – eine Person wird die Feier nicht überleben, und auch der Täter oder die Täterin befindet sich unter den anwesenden Gästen von denen sich die meisten im existenziellen Zwiespalt zwischen Loyalität und Wahrheitsfindung wiederfinden werden.

